

Für Quintus Severius Marcianus, Sohn des Quintus Severus Marcellus, aus der Tribus Cornelia, Mitglied des Stadtrats der *colonia Iulia Equestris*, Aedil, Präfekt anstelle der Duumviri, Präfekt zur Abwehr von Räuberbanden, zweimal Duumvir, Eigenpriester des Kaisers ...

Foto: A.W.

MOTTAS 1978, 134–137 Foto, Zeichn. (AE 1978, 567); WALTER, RIS II 247 Foto. – Cf. VAN BERCHEM 1982, 47–53; MANSFREDINI 1992, 23f.; VEUTHEY 1994, 69–82; FREI-STOLBA 1999, 43–48, 52f.; GRZYBECK 2002, 309–316.

8 *Iviri(o) ... flamm(ini) Au[g(usti)]* MOTTAS, bis ergänzt WALTER.

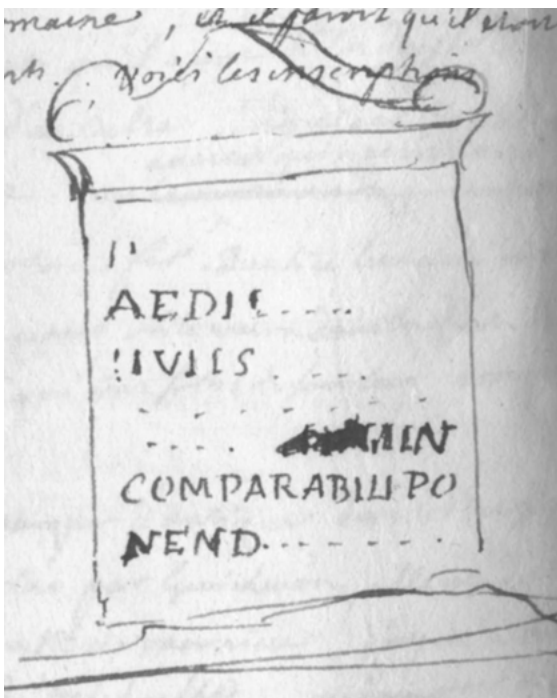
Ein *Sever(ius) Marcianus* ist auch in Aventicum bezeugt Nr. 241. Das Amt eines *praefectus arcendis latrociniiis* ist nochmals in Nyon Nr. 20 belegt, ferner in Germania superior CIL XIII 6211 und in der Belgica AE 1978, 501.

Datierung: Nach 71 n. Chr. oder 2. Jh. wegen Kolonieämtern, Tribus-Angabe.

22 (= CIL XIII 11554) Grabinschrift

Stele mit Giebel und Akroteren oder Grabaltar gemäß Zeichn. DE VEYLE.

Gesehen vor ca. 1720 in Thoiry (F) in einer Mauer des Friedhofs DE VEYLE, seitdem verschollen. Lesung nach Zeichn. DE VEYLE.



-----?
I+[---]
aedil[*i* ---]
Ivir(o) s[acerdoti?---]
4 [-----]
[--- coniu]gi in-
comparabili po-
nend[um curavit(?)]

Für ... Aedil, Duumvir, Priester, hat ... für den unvergleichlichen Gatten ... (die Stele) errichten lassen.

Abb.: DE VEYLE, ms. ca. 1720, f. 234.

DE VEYLE, ms. ca. 1720, fol. 234 (BROSSARD 1851, 32f.; SIRAND 1855, 189 Nr. LXXVII (GUIGUE 1873, XXIII Nr. 102; BUISSON 1990, 80; MOMMSEN, CIL XIII 11554; BERTRANDY et al. 2005, 265f. Nr. 140)).

Vor 1 [*D(is) M(anibus)*] BUISSON, BERTRANDY. – 1 *I+* fehlt bei BROSSARD, SIRAND, BUISSON. – 2 *AEDI* BROSSARD, SIRAND, *Aedi[lii...]* BUISSON, *AEDII[---]* MOMMSEN, *Aedil(-)* BERTRANDY. – 3 *VIIS* BROSSARD, SIRAND, GUIGUE, BUISSON, wobei BROSSARD und SIRAND ein *vacat* von 2 Buchstaben davor andeuten, *IIVIES[---]* MOMMSEN, +*IVI+S* BERTRANDY. – 5 Ende *M IN* BROSSARD, SIRAND und GUIGUE, [*coniugi*] BUISSON; *A IN* MOMMSEN, [*anim*]*a<e>* BERTRANDY, tatsächlich sieht die Kritzelei von DE VEYLE eher nach dem rechten Aufstrich eines *G* gefolgt von einem *I* aus. Das lobende Epitheton *incomparabilis* bezieht sich in der überwiegenden Mehrheit der Inschriften auf Ehepartner. – 7 Ergänzung BUISSON.

Datierung: Nach 71 n. Chr. wegen Kolonieämtern.

Kaiserkult-Priester (tituli sevirorum Augustalium)

23 (= EDCS-10900253) Bauinschrift

Mensa ponderaria (Wägetisch) aus weißem Kalkstein aus drei zusammengehörigen Fragmenten, die alle auf der beschrifteten Vorderseite von einem doppelten gekehlten Randwulst umgeben sind, überall bestoßen, jeweils Vorder- und Oberseite fein geglättet. Frg. *a*: heute verschollen, linke Ecke mit Ansatz des Tischbeins, hinten und rechts gebrochen; anschließend an Frg. *b*: beidseitig und hinten gebrochen, hinten ist der Rest eines trichterförmigen Eichmaßes erhalten; nach rechts folgt Frg. *c*: beidseitig und hinten gebrochen, rechts unten Ansatz des rechten Tischbeins erkennbar. Maße Frg. *a*: Höhe 24 LIEB, Breite zusammen mit Frg. *b* (61) NESSELHAUF/LIEB. Frg. *b*: 16,3×(26)×(35). Frg.